

BUMMELN, KUNST BETRACHTEN UND SICH BEGEGNEN

TAGE DER KUNST UND KULTUR BUNT UND VIELSEITIG BEI VIELEN BESUCHERN IM STÄDTLE



Der junge Verein „Haigerloch Aktiv“ kann sich auf die Schulter klopfen: Auch die zweiten Tage der Kunst und Kultur waren über Pfingsten trotz der etwas unsicheren Witterung erneut ein Volltreffer.

Haigerloch. Eröffnet wurden die Kulturtagere wiederum durch den Fanfarenzug Stetten vom Römerturm, der seine Trommel- und Fanfarensignale weit hörbar in die Stadt hinaus klingen ließ. Die Kunst- und Kulturmeile, die sich vom Römerturm über die Pflughofstraße, die untere Oberstadtstraße, das Steigle, den Marktplatz bis fast zum Bahnhof schlängelte war stets belebt mit frohen und freundlichen Menschen. Auch in den verschiedensten Galerie-Gebäuden oder bei rund 50 Künstlerinnen und Künstlern auf der Straße hielten die Besucher lange aus und unterhielten sich

mit ihnen über ihre vielfältige Kunst. Erstmals mit dabei in Haigerloch war auch Rainer Cichy aus Empfingen mit seinen spannungsgeladenen Bildern in expressiver Malweise.

Wer in der Oberstadt seinen Kulturtripps begann, der konnte unter dem Motto „Traut euch“ sich bereits mit einem einigen Pinselstrichen seine künstlerische Spur auf einer großen Leinwand hinterlassen. An der Galerie „Kunst am Turm“ konnte man sich bei Künstler Klaus Drescher einen so genannten Starterkits mit Leinwand, 30x40 Zentimeter, und einem Satz Pastellkreide abholen, um selbst Eindrücke vom Städtle oder eigene Ideen in der „En-Plein-Air-Aktion“ zu malen. Beides gab es zum ersten Mal und davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Das evangelische Gemeindehaus war die zweite Anlaufstelle mit Schulkunst der Haigerlocher Schulen und

Aquarell-Bildern der französischen Künstlerin Marie-Madeleine Flambard, die Lust auf einen Urlaub in der Bretagne machte. Der in einem Extrablatt enthaltene Stadtplan wies den weiteren Weg in die verschiedensten



Locations, teils leerstehend, die flugs zu eine Galerie umgewandelt wurde. Beeindruckend war wie gekonnt die Bilder, Skulpturen und Hand- und Fotoarbeiten trapiert und fürs Auge ansprechend gehängt oder aufgebaut waren.

Dreh- und Angelpunkt war der Marktplatz und die Pfluggasse, wo 15 Kunsthandwerker ihre Stände aufgebaut hatten und wo die Besucher zahlreichen Akteuren über die Schulter schauen oder selbst mit Hand anlegen konnten. Dort gab es auch einige „Specials“ mit „Hanni Fee“ mit ihren Riesenseifenblasen, an denen besonders die Kinder ihren Spaß hatten. Man begegnete dort auch Models, die durch Friseurin Betty Fla-



iz „Kopf-Kunst“ auf die Häupter von vier Models nach dem Motto der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft zauberte.

Erstmals war im der Pfluggasse auch eine Festbühne aufgebaut, an dem in entspannter Atmosphäre am Pfingstsonntag vor allem die Jugend einen Treffpunkt beim rockigen Spiel der gemischten Schulband von Realschule und Gymnasium und der Band „Kaoha“ hatt. Am gestrigen Pfingstmonntag waren es vor allem die Familien, die sich an den Vorführungen der „Tanzgalerie Reinecke“ an sechs Tanzgruppen mit Kindern und Jugendlichen zwischen drei und 17 Jahren erfreuten.

Für mehr Bewirtung mit kulinarischen Leckereien wie im vergangenen Jahr war in diesem Jahr für ausreichend für die Gäste gesorgt, so dass jeder sich dort niederlassen konnte. Begeistert waren die Besucher und die Künstlerinnen über die gute Organisation der Kunst- und Kulturtagere. Deshalb gilt für den jungen Verein Haigerloch Aktiv: „Weiter so, denn die Kulturtagere in Haigerloch werden zu einem Treffpunkt mit Bekannten, zu einer Werbewirksamkeit nach außen verbunden mit einem Genuss der Kunst und Kultur in vielfältigster und unterschiedlicher Art“.

Wilfried Selinka

